

**Pia Arnold-Rammé, Frankfurt**  
**hr1-Zuspruch, Freitag, 4. August 2017**

### **Zeige dich so, wie du bist**

„Zeige dich so, wie du bist, oder sei so, wie du dich zeigst“ – dies ist eine der sieben Lebensweisheiten des Mevlana, ein frommer Muslim. Mein äußeres Erscheinungsbild und meine inneren Überzeugungen sollen in Einklang stehen, so verstehe ich es. Ich soll nicht auf gute Laune machen, auch wenn ich eigentlich mies drauf bin. Ich soll mich nicht verstellen, sondern wahrhaftig sein in meinem Verhalten und in meinem Auftreten. Aber das ist manchmal leichter gesagt als getan. Ich will ja nicht immer, dass alle mitbekommen, wie es mir gerade geht. Eine Maske aufzusetzen kann ja auch manchmal sehr hilfreich sein. Will ich zum Beispiel immer, dass mein Vorgesetzter mitbekommt, wie sehr ich mich über ihn geärgert habe? Oder kann ich auch mal gute Laune vortäuschen, um meiner Freundin nicht das Fest zu verderben? Ich denke: Trotzdem stimmt sie, diese Lebensweisheit. Auch wenn es manchmal ganz gut sein kann, nicht alle Gefühle, die ich habe, vor mir herzutragen: auf Dauer und im Ganzen ist es für mich und andere gut, wahrhaftig zu sein. Nicht eine Rolle zu spielen oder anderen etwas vorzumachen, sondern zu dem zu stehen, wie ich fühle und wie ich bin.

Mevlana hat übrigens schon vor 500 Jahren gelebt, in der heutigen Türkei. Er war ein frommer Muslim und hat die Gemeinschaft der Derwische gegründet. Noch heute kann man an verschiedenen Orten in der Türkei den Derwischentanz bewundern. Seine Lebensweisheiten regen mich immer mal wieder zum Nachdenken an. Mevlana wurde zu seiner Zeit nicht nur von Muslimen, sondern auch von vielen Juden und Christen verehrt. Seine Weisheiten sind eben über die Grenzen der Religionen hinaus bedenkenswert und einsichtig. Schade, dass er doch ziemlich in Vergessenheit geraten ist. Ich finde auch seinen Spruch zum Miteinander der Religionen hochaktuell: „Sei wie ein Meer bei der Toleranz.“